

I. Einführung in K.I. Dialoge

Wie könnten wir nicht empört sein über den Krieg in der Ukraine, die Aggression der Hamas, die Drohungen aus Nordkorea und viele andere aktuelle Ereignisse, wie den Aufstieg extremistischer Parteien? Natürlich kann das Ausdrücken von Wut zu Urteilen führen, die manchmal vorschnell und subjektiv sind. Um diese emotionalen Reaktionen abzumildern, wird die künstliche Intelligenz also auf viele Punkte zurückgreifen müssen, um eine neutrale, objektivere Meinung zu erhalten.

Die Ereignisse der letzten Jahre haben die großen Gefahren verdeutlicht, die die Menschheit bedrohen. Das Covid-19-Virus hat uns nicht nur an die Zerbrechlichkeit der Menschheit angesichts einer solchen Geißel erinnert, sondern auch den Einfluss von Desinformationskampagnen und Misstrauen gegenüber der Pharmaindustrie und der politischen und finanziellen Macht in unseren Demokratien offenbart. Antidemokratische Bewegungen haben dies ausgenutzt, um Impfungsverweigern zu vereinen und die Demokratie zu diskreditieren, indem sie zeigen, dass ihre Verpflichtung eine Unterdrückung der Freiheit darstellt. Mit anderen Worten: Warum nicht Putin? Wie eine kriechende Schlange haben die Initiatoren ihren Einfluss langsam ausgeweitet und Falschinformationen in viele Richtungen vervielfältigt. Das unausgesprochene Ziel all dieser Manöver ist es, die Machthaber zu destabilisieren und eine große Anzahl von Stimmen für starke Regime

wie nationalistische Parteien und Diktaturen zu gewinnen.

Die Manipulation dieser Desinformanten ist so groß, dass normale Leser versuchen, ihre Mitmenschen zu überzeugen und Gegner als naiv und idiotisch gelten. So enden die Diskussionen in einem Dialog der Gehörlosen und das letzte Wort dieser Diskussionen lautet: Ihr, die ihr so intelligent seid, wie könnt ihr glauben, was die offizielle Presse euch erzählt? Das ist natürlich Manipulation, auf die ich nicht hereinfallen würde.

Auf jeden Fall liegt es an mir, die Informationen zu klären, ob sie nun offiziell sind oder nicht.

In großen Krisen ist ein großer Teil der Bevölkerung bereit, den Sirenengesang zu hören, und Diktatoren wissen das nur zu gut. Ihre Strategie ist es, die Bevölkerung in Angst und Schrecken zu versetzen, mit Desinformation als erster Waffe.

Russlands Aggression gegen den ukrainischen Nachbarn ist nur die oft wiederholte Signatur der Diktatur. Putins Motive sind nichts anderes als Heuchelei, um seine Missbräuche zu rechtfertigen. In Wahrheit hatten weder der Westen noch die Vereinigten Staaten die Absicht, Russland anzugreifen. Wenn sie es beabsichtigt hätten, hätten sie sich auf den Krieg vorbereitet und sich bis an die Zähne bewaffnet. Es ist jedoch klar, dass die NATO-Länder große Schwierigkeiten haben, die für die Verteidigung der Ukraine notwendigen Waffen zu liefern.

In Wahrheit ist der einzige Feind, den der Herr des Kremls nicht erklärt hat, die Demokratie vor Moskaus Haustür. Eine freie Presse und freie Wahlen wären eine Bedrohung für seine Macht und die Kleptokraten um ihn herum.

Während sich die gesamte Menschheit zusammenschließen sollte, um die globale Erwärmung zu begrenzen, werden abgrundtiefe Summen für einen Krieg ausgegeben, der entfesselt wird, um die Macht einiger skrupelloser Individuen zu verewigen. Die Perfidie des Kremls hört nicht vor dem Einmarsch in die Ukraine auf, sondern auch vor der provozierten Einwanderung nach Europa, damit die verärgerte lokale Bevölkerung auf die Stimmen von Nationalisten zurückgreift, die mit seinen kriminellen Absichten sympathisieren. Auf der anderen Seite ist es nicht unmöglich zu denken, dass Putins Strategie darin besteht, diese internationalen Beziehungen zu nutzen, um Konflikte auszuweiten, um die amerikanischen Streitkräfte über die ganze Welt zu zerstreuen. Dabei weiß er, dass er auf den Hass der Amerikaner zählen kann, auf bestimmte Länder wie den Iran oder Nordkorea.

Das jüngste Ereignis ist die Aggression der islamistischen Hamas auf israelischem Territorium, die zwischen Putin und den Mullahs vorbereitet und abgestimmt wurde, wahrscheinlich seit langer Zeit. Die Aggression der Huthi folgt der gleichen Logik.

Das wäre natürlich eine oberflächliche Schlussfolgerung zu sagen, dass dies nur eine Frage der Religion ist. Es muss jedoch beachtet werden, dass die beteiligten Kräfte behaupten, zwei verschiedenen Religionen anzugehören. Wie könnte man sich nicht an Sigmund Freuds vernichtende Schlussfolgerung erinnern: Religionen sind die Kinderkrankheit der Menschheit.

Angesichts all der Bedrohungen für die Menschheit muss man sich fragen, ob sie jemals erwachsen wird.

Tatsächlich ist Putin nicht der einzige Diktator an der Macht. Nordkorea bedroht den Westen mit seiner Atommacht. Stellen wir uns vor, dass diese beiden Individuen verrückt werden. Wer wird sie aufhalten? Diese eine beängstigende Frage sollte die gesamte Menschheit dazu bringen, über die Gefahr der Diktatur nachzudenken und die Weisheit der Demokratie zu fordern und dafür zu sorgen, dass sie erhalten bleibt.

Dieses Buch ist ein Plädoyer für mehr Demokratie und Säkularismus. Er prangert die schädliche Rolle von Religionen und Diktaturen an. Er spricht über die Schwächen der Demokratie, die angegangen werden müssten, um das Aufkommen des Extremismus zu verhindern, wie die Probleme der Einwanderung, der sozialen Gerechtigkeit, der Ökologie, der Presse- und Meinungsfreiheit und des Justizsystems.

Dieses Buch ist in erster Linie ein Dialog mit künstlicher Intelligenz. Einige der Bemerkungen mögen viele Bürger

schockieren, aber sie sollten nur als Bestreben verstanden werden, in Frieden in einer gerechteren Welt zu leben.

II. Zukünftige Gefahren für die Menschheit:

1. Religionen

Seit Tausenden von Jahren fragt sich der Mensch über seine Existenz und den Ursprung dessen, was ihn umgibt. In verschiedenen Teilen der Welt haben sich Glaubensrichtungen entwickelt, aus denen verschiedene Religionen hervorgegangen sind.

Die Transkription auf Papyrus führte dazu, dass diese Überzeugungen an die nächsten Generationen weitergegeben wurden. Alle diese tausend Jahre alten Werke sind in Prosa verfasst und unterliegen unterschiedlichen Interpretationen. Natürlich liefern sie keinen greifbaren Beweis für die Existenz eines Gottes oder auch nur mehrerer Götter. Auch die Wissenschaft kann auf diese Frage keine Antwort geben, weil sie auf Beobachtungen, auf materiellen Beweisen beruht. Nach Ansicht der Theologen ist Gott ein Geist, der Macht über die Materie hat. Er hätte also das Universum erschaffen. Ein Geist ist unsichtbar und daher von Natur aus nicht beobachtbar. Daher kann es nicht Gegenstand einer wissenschaftlichen Studie sein.

Es ist klar, dass die Existenz eines Gottes im Wesentlichen ein menschlicher Glaube ist. Der Mensch ist, wie alles Leben auf der Erde, mit Ausnahme der Prokaryoten, sterblich. Um sein Schicksal besser zu akzeptieren und besser mit dem Verlust eines geliebten Menschen umgehen zu können, muss er wahrscheinlich an ein Leben nach dem Tod glauben. Von allen Religionen ist die einzige positive Botschaft die von Christus, die Botschaft des Friedens. Das bedeutet nicht, wie Christen behaupten, dass er der Sohn Gottes ist.

So hat sich der Mensch, indem er den Tod ablehnt, eine Form der Ewigkeit erfunden, indem er behauptet, Gott habe den Menschen mit einer Seele ausgestattet, die er ihm am Tage seines Todes zurückgeben wird. Dies wird Gegenstand eines Urteils auf der Grundlage dieser vergangenen Handlungen sein. Es wird entweder im Himmel oder in der Hölle oder im Fegefeuer stattfinden. Der Mensch hat sich also in gewisser Weise selbst vergöttert.

Wenn der Mensch eine Intelligenz hat, die sicherlich jeder Form des Lebens auf der Erde überlegen ist, sollte sie nicht mit einer Seele verwechselt werden, die nur eine Ansicht des Verstandes ist. Kurz gesagt, die Pflanzenwelt wird wie die Tierwelt durch die Weitergabe ihrer DNA an die nächsten Generationen aufrechterhalten, der Mensch ist keine Ausnahme von dieser Regel. Es ist eine Form der Ewigkeit, diesmal konkret.

Der Mensch ist das Ergebnis der zunehmenden Komplexität der Natur. Es ist nicht sicher, ob dies das Endergebnis sein wird. Es kann Mutationen unterliegen. Hoffen wir, dass diese Entwicklung es ihm ermöglicht, intelligenter, schöner und gewaltfreier zu werden.

Die meisten Religionen behaupten, dass das Universum von Gott für den Menschen geschaffen wurde und dass der Mensch im Gegenzug einen Großteil seiner Zeit damit verbringen sollte, zu beten und ihm dafür zu danken, dass er ihm das Leben geschenkt hat.

Diese Aussage könnte nur eine Dystopie sein, wenn wir uns der Zeit und des Raumes des Universums bewusst werden. Tatsächlich sind sich die meisten Wissenschaftler einig, dass das Universum das Ergebnis eines Urknalls ist, der 13,8 Milliarden Jahre zurückliegt. Die Kalium-Argon-Datierung der Knochen des ersten Zweibeiners der Gattung Australopithecus, der 1974 vom Archäologen Yves Coppens in Äthiopien entdeckt wurde, beweist jedoch, dass die Überreste dessen, was Lucy genannt wird, etwa zwei Millionen Jahre alt sind. Der Homo sapiens ist erst in den letzten 200.000 Jahren aufgetaucht, ein sehr kleiner Bruchteil der Zeit des Universums. Es dauerte fast 13,8 Milliarden Jahre, bis der schöpferische Geist das endgültige Ergebnis seiner Erschaffung, nämlich den Menschen, sah. Auf der anderen Seite hat das Universum nach neuesten

Beobachtungen mehr als 22 Milliarden Galaxien, wobei jede Galaxie mehrere Milliarden Sonnen hat, von denen einige von terrestrischen Planeten begleitet werden. Nach Ansicht der Ordensleute wäre der einzige Zweck einer solchen Konstruktion das Erscheinen des Menschen auf der Erde gewesen, wie wir ihn heute kennen. Wie kann man angesichts solcher Zahlen nicht skeptisch gegenüber den Behauptungen der Ordensleute sein?

Die derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnisse liefern nicht alle Antworten auf Fragen nach dem Ursprung des Universums oder seiner Zukunft. Einige Wissenschaftler entwickeln Theorien wie den Big Crunch. Dies würde bedeuten, dass sich das derzeit expandierende Universum in Milliarden von Jahren wieder zusammenziehen würde, da Gravitationskräfte diese Expansion verlangsamen und einen neuen Urknall verursachen würden. Nicht alle Wissenschaftler sind sich über die Form des Universums einig, ob es mehr oder weniger flach, wie eine Scheibe oder kugelförmig ist. Wenn es sich um eine Aufzeichnung handelt, ist es nicht verboten zu denken, dass es mehrere Universen gibt. Wenn es kugelförmig ist und sich unbegrenzt ausdehnt, ist es sehr wahrscheinlich, dass es nur ein Universum gibt. Jüngste Beobachtungen der Geschwindigkeit der Galaxienbewegung versuchen zu zeigen, dass sich die Expansion im Beschleunigungsmodus befindet. Wissenschaftler spekulieren, dass die Existenz von

Dunkler Materie oder Antimaterie dafür verantwortlich ist. Seine Existenz ist jedoch nur theoretisch und wurde bisher nicht beobachtet.

Diese Behauptungen beruhen ausschließlich auf der Lektüre von Werken glaubwürdiger Wissenschaftler. Es wäre eine Beleidigung für die Leser, diese Informationen nicht überprüft zu haben.

Dem Menschen steht es natürlich frei, an die Existenz eines Gottes zu glauben oder nicht, außer dass religiöse Menschen schnell dabei sind, den Cherubim ihre Version der Ereignisse beizubringen, so dass sie sich unauslöschlich in das Gehirn eingraviert und ihnen eine Art Zwangsjacke des Denkens auferlegt.

Das negativste Ergebnis dieser Lehre ist die Manipulation, die oft darauf abzielt, politisch-finanzielle Macht zu sichern. Die jüngsten Ereignisse in Israel sind ein klarer Beweis dafür. Die muslimische Welt zeigt ihre Solidarität mit dem palästinensischen Volk, auch wenn die Hamas, aus der sie stammt, für die Aggression verantwortlich ist. Objektivität ist in diesem Konflikt nicht das Gebot der Stunde. Eine solche Reaktion zeigt den Einfluss der Religion, der zu einem Weltkrieg führen könnte. Von diesem Standpunkt aus kann man sagen, dass Religion ein gefährliches Instrument der Manipulation ist.

Es scheint klar, dass eine Zwei-Staaten-Lösung den kriegserischen Eifer der palästinensischen Bewegungen

besänftigen würde. Aber ultraorthodoxe Juden sind dagegen. Auch hier muss festgehalten werden, dass extremistische Positionen Konfliktquellen sind. Unter diesen Bedingungen kann von einer friedlichen Zukunft weder in der Region noch im Westen die Rede sein.

Wenn die Meinungsfreiheit in unseren Demokratien theoretisch ein Grundprinzip ist, das in der Verfassung verankert ist, wird mich das nicht vor Drohungen oder Mordversuchen schützen, wenn meine Schriften in die Hände bestimmter religiöser Bewegungen gelangen. Es ist keine Provokation, sondern eine Einladung, über die Gültigkeit der Religionen und ihre Auswirkungen auf die Beziehungen zwischen den verschiedenen Gemeinschaften nachzudenken. Da die Wahrscheinlichkeit, dass mein Buch weit verbreitet wird, sehr gering ist, gehe ich das Risiko ein, diese Tabuthemen anzusprechen. Sollten wir es in der Tat vermeiden, über solche Themen zu diskutieren, wenn die Gefahr eines globalen Konflikts besteht? Ist es nicht an der Zeit, die Dinge beim Namen zu nennen?

Sollten wir es riskieren, den Planeten im Namen des Glaubens in Brand zu setzen, wenn es keinen wissenschaftlichen Beweis für die Existenz eines Gottes gibt?

Letztlich betreffen die Konfliktrisiken im Wesentlichen drei Religionen, die jüdische, die christliche und die

muslimische, die sich aus einer von ihnen, der ältesten, der jüdischen Religion, gebildet haben.

Alle drei beziehen sich auf eine Diskussion zwischen einem Menschen und einer Gottheit. Mose hätte also ein Gespräch mit Gott in der Wüste gehabt, Christus hätte ein Gespräch mit einem Erzengel namens Gabriel gehabt, um seine Verse zu schreiben. Wo sind die Beweise?

Moses soll mit seinem Volk das Ägypten der Pharaonen verlassen haben, um in das gelobte Land, das Gebiet des heutigen Israel, zu gelangen. Es ist klar, dass die Durchquerung der Wüstenregionen einen unerschütterlichen Glauben erfordert, um die Kraft zu haben, sich solchen Schwierigkeiten zu stellen. Der Glaube an ein Schicksal, an eine übernatürliche Kraft kann helfen, sie zu überwinden. Sind Kathedralen nicht im Namen eines Glaubensbekenntnisses gebaut worden? Ist das ein Beweis für die Existenz Gottes? Es ist klar, dass dieser Glaube nur auf Moses' Behauptungen beruht, dass er zu Gott gesprochen hat. Das jüdische Volk definiert sich selbst als das auserwählte Volk, was nur die Eifersucht anderer Völker erregen kann, besonders wenn die Mutter Jüdin sein muss, um ein Teil davon zu sein. Es erinnert an das blaue Blut des Adels vergangener Zeiten, genug, um den Zorn anderer auf sich zu ziehen. In jedem Fall erlaubt dieses Prinzip eine nahezu sichere Rückverfolgbarkeit der Herkunft der Mitglieder dieser Gemeinschaft. Aber die Geburt jeder

Lebensform ist das Ergebnis einer Kreuzung zwischen zwei DNA-Strängen. Aus biologischer Sicht wurde nie festgestellt, dass sich die DNA des jüdischen Volkes wirklich von anderer DNA unterscheidet. Ohne ein religiöses Symbol kann niemand eine Person als jüdisch identifizieren. Sie gehören also zu unserer großen menschlichen Gemeinschaft. Außerdem: Ist es notwendig, seine Identität in Bezug auf eine Religion zu definieren? Wird diese Identität von der Person selbst oder von den Autoritäten des Tages definiert? Dies bezieht sich auf Hitlers Einschätzungen, die die jüdische Zugehörigkeit zu einer Verwandtschaft mit einem Juden der Herkunft definierten.

Der Erfolg der Juden in vielen Bereichen, wie Wissenschaft, Kunst, Finanzen natürlich, weckt die Eifersucht anderer Gemeinschaften und provoziert so Hass. Es gibt nichts, was diese Gemeinschaften daran hindern könnte, dasselbe zu tun. Diese Eifersucht und dieser Hass sind die Quelle von Verschwörungstheorien, die völlig an den Haaren herbeigezogen sind und in vielen sozialen Netzwerken verbreitet werden. Da Juden in vielen Ländern seit Jahrtausenden eine gewaltlose Minderheit sind, werden sie für die Schwierigkeiten des Augenblicks verantwortlich gemacht, verfolgt und grundlos massakriert. Aus diesem Grund wird das heutige Land Israel als Zufluchtsort betrachtet, und es ist verständlich, dass sie dieses Territorium verteidigen, um ihre Existenz zu erhalten.

Wir können die Geschichte des Judentums, des Christentums oder des Islam nicht ignorieren und wir können nur lernen, miteinander zu leben, denn diese Religionen werden wahrscheinlich nie verschwinden. Das hindert uns nicht daran, darüber nachzudenken und uns zu fragen, wie wir den Hass zwischen diesen Gemeinschaften, die behaupten, die Wahrheit zu besitzen, ohne formelle Beweise zu besitzen, mildern können.

Was die Christen betrifft, so beruht ihr Glaube auf der Tatsache, dass Christus der Sohn Gottes ist und dass er sich selbst geopfert hat, um eine Botschaft der Liebe und des Friedens zu hinterlassen. Er hätte auch das Wort seines Vaters Gott gehört. Er soll die Frucht einer Befruchtung zwischen seiner Mutter Maria und dem Heiligen Geist sein. Alle Biologen sind sich jedoch einig, dass das Leben aller Eukaryoten in der Tier- oder Pflanzenwelt, zu der wir gehören, durch die Sexualität gesichert wird. War Maria ein Zwitter?

Mit anderen Worten, es ist schwierig, eine solche Schlange zu schlucken. Um den göttlichen Ursprung zu garantieren, erwähnt das Neue Testament Wunder, wie die Vermehrung der Brötchen. Am Ende ist die einzige Botschaft, die man aus diesen Märchen mitnehmen kann, Gewaltlosigkeit und Frieden zwischen den Menschen.

Aber es scheint, dass diese Botschaft im Mittelalter anders interpretiert wurde, da der Westen, der christlich geworden war, Kreuzzüge organisierte, um Nichtchristen im Namen Gottes zu vernichten, und dann in den folgenden Jahrhunderten Afrikaner und Indianer mit Stöcken taufte. Und vor kurzem, während des Zweiten Weltkriegs, hat Papst Pius X!! gab Adolphe seine Unterstützung.

Auch wenn diese Religion keine Gefahr mehr für die Menschheit darstellt, wird sie stark kritisiert, vor allem in Bezug auf den Zölibat in der katholischen Gemeinschaft. Viele Tatsachen der Pädophilie werden der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht, was zu einem massiven Rückzug von Gläubigen führt. Da alle Religionen durch jahrtausendealte Texte definiert sind, kann man eine mangelnde Anpassung an die heutigen Realitäten nur beklagen. Wissenschaftliche Erkenntnisse über die natürlichen Bedürfnisse der menschlichen Libido werden mit den atavistischen Glaubensvorstellungen der Religion konfrontiert. Im Angesicht dieser Blindheit haben die hilflosen Kinder den Preis dafür bezahlt, und die Kirche drückt ein Auge zu.

Was die muslimische Religion betrifft, so verlangt sie nach vielen Kommentaren. Zunächst lohnt es sich, die Geschichte Mohammeds zu lesen, wie sie von spezialisierten Historikern beschrieben wird. Es scheint, dass die Verse des Korans als Ergebnis eines Geständnisses des Erzengels Gabriel gegenüber dem

Propheten Mohammed geschrieben wurden. Die erste Frage, die man sich stellen muss, ist: Wo ist der Beweis für die Existenz dieses Erzengels? Seine Existenz findet sich nur in den Schriften des jüdischen und christlichen Testaments. Wo sind die Beweise dafür, dass er mit ihm gesprochen hat? Außer seiner Frau glaubte niemand seine Version der Ereignisse.

Historiker berichten, dass Mohammed in seinem Leben 10 bis 15 Frauen hatte, an mehreren Kriegen teilnahm und eine Karawane angriff, um ihre Beute zu stehlen. Sollten wir uns also über das heutige Verhalten einiger Muslime wundern? Anscheinend war das Verhalten des Propheten nicht das tugendhafteste. Es liegt an den Muslimen, über diese Fragen nachzudenken, einen Schritt zurückzutreten und die Zwangsjacke abzulegen, in die ihre Lehre sie eingesperrt hat.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass andere Gemeinschaften dieser Religion misstrauisch gegenüberstehen, besonders wenn eine Minderheitsfraktion im Namen Allahs Anschläge und Morde begeht.

Ihre wachsende Präsenz in Europa führt zum Aufstieg der extremen Rechten, weil ihre Integration sehr schwierig ist und der bloße Gebrauch der Sprache keine ausreichende Bedingung ist. Aufgrund ihres Glaubens scheint ein großer Teil der Muslime unsere Werte nicht zu teilen, insbesondere in Bezug auf die

Gleichberechtigung von Mann und Frau und den Säkularismus. Die Achtung der vom Propheten diktierten Gesetze hat Vorrang vor der Achtung vor den Gesetzen der Republik. Es scheint, dass sie die Gewaltenteilung zwischen Kirche und Staat nicht respektieren. Das erinnert an die lange Entwicklung etwa in Frankreich des Verhältnisses zwischen den Herrschern und der Kirche. In der Vergangenheit verließen sich Könige auf die Kirche, um ihre Macht zu behaupten und zu rechtfertigen. Die Religion diene als eine Art Gendarm.

Das Zeitalter der Aufklärung begann, diese Regierungsform in Frage zu stellen und gipfelte in der Französischen Revolution im Jahr 1789. Erst 1905 wurde ein Gesetz verabschiedet, das die Trennung von Kirche und Staat garantierte. Es scheint, dass die meisten Muslime noch nicht bereit sind, diese Spaltung zu vollziehen. Es stimmt, dass die Regierungen ihrer Herkunftsländer eine solche Trennung ablehnen, weil die Religion ihnen hilft, ihre Macht zu erhalten und das Denken ihrer Untertanen zu formen. Die muslimische Religion ist noch nicht in ein Jahrhundert der Aufklärung eingetreten und schreitet weiter in der Finsternis voran.

Schlimmer noch: Einige Länder wie die Türkei, die unter Atatürk den Säkularismus erlebt hatten, kehren unter Erdogan zum Obskurantismus zurück, um seine Macht zu konsolidieren und zu verewigen. Religion ist nach wie vor ein wichtiger Verordnungsgeber für eine schlecht ausgebildete und ländliche Bevölkerung.

Was den Iran betrifft, so trotz er weiterhin den Chroniken. Die Mullahs, die das Land regieren, verfolgen Frauen und alle politischen Gegner, alles im Namen Allahs. Um ihre Glaubwürdigkeit zu sichern, tragen sie Bärte, die den Ikonen, die Gott darstellen, ähnlicher sind. Sie zögern nicht, ihre Untertanen hinrichten zu lassen, wenn ihre Autorität nicht respektiert wird. Sie tragen daher zu einer sehr negativen Wahrnehmung der muslimischen Religion im Westen bei. Es ist nicht verwunderlich, dass einige Länder, wie z.B. Polen, die Ankunft von Muslimen auf ihrem Territorium sehr düster sehen, ebenso wie die Ungarn, die Orbán gewählt haben, weil er die Beschlüsse Brüssels zur Einwanderung ablehnt.

Es ist an der Zeit, die Fremdfinanzierung von Moscheen und Koranschulen zu verbieten.

In unseren demokratischen Ländern ist der Säkularismus eines der Grundprinzipien. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Behörden sie unnachgiebig einhalten. Deshalb darf die Schul- und Hochschulbildung nicht auf das Studium der Religionen verzichten. Diese Institution soll Wissen vermitteln, das auf wissenschaftlichen Gewissheiten beruht. Es ist daher wichtig, einen großen Teil der Kurse der Wissenschaft zu widmen, dem Wissen über die Entstehung des Universums und des Lebens auf der Erde. Wie Stephen Hawking sagte, muss man den Himmel schauen und nicht nur auf die Füße gucken.

Religion ist eine persönliche Angelegenheit, und in jedem Fall ist das familiäre Umfeld für ihre Weitergabe verantwortlich.

Wissenschaftliche Erkenntnisse ermöglichen es, religiöse Lehren zu relativieren und damit ihre schädlichen Auswirkungen abzumildern. Wissenschaftler arbeiten in vielen Bereichen zusammen, ohne Vorurteile der Herkunft, Rasse oder Religion.

Wir können also nur hoffen, dass die Welt ein wenig agnostischer und nicht dogmatischer wird. Dank des Internets hat fast die gesamte Bevölkerung Zugang zu wissenschaftlichen Informationen und bietet so die Möglichkeit, sich für neue und tiefgreifende Überlegungen zu öffnen. In einigen Ländern, wie z.B. Afghanistan, verbieten die Kleriker, die die Macht ergriffen haben, den Zugang zu diesen Informationen, weil sie ihre Glaubwürdigkeit und damit ihre Macht bedrohen, da Wissen eine Bedrohung darstellt.

Auf der anderen Seite ist es nicht verboten, die Erde als ein wahres Wunder zu betrachten, wenn wir alle Bedingungen berücksichtigen, die erforderlich sind, um dort Leben zu beherbergen, wie z. B. die Größe unseres Planeten und unserer Sonne, die Entfernung, die uns von ihr trennt, die gemäßigten Temperaturen, die Anwesenheit des Mondes, die Stabilisierung der Neigung unseres Planeten, die den Wechsel der Jahreszeiten ermöglicht, oder das Vorhandensein von Gasriesen wie

Jupiter und Saturn, die die Rotation der Erde um ihren Stern beeinflussen und dank ihrer starken Anziehungskraft einige der Himmelsobjekte aus dem Kuipergürtel abfangen.

Wie jeder weiß, brauchen wir trockenes Land und Wasser, ohne das keine Lebensform existieren kann. Glücklicherweise hat die Erde einen eisenhaltigen Kern, der sich dreht und ein Magnetfeld aussendet, das uns vor Sonnenstrahlung schützt, und genug Gravitation hat, um die Atmosphäre um uns herum zu halten. Der Mars, ein weiterer terrestrischer Planet, der in der theoretisch habitablen Zone kreist, kann aufgrund seiner Größe und damit seiner Gravitation nur eine dünne Schicht der Atmosphäre halten, und sein Magnetfeld reicht nicht aus, um als Schutzschild gegen Sonnenstrahlung zu dienen.

Die andere Besonderheit unseres Planeten ist die Bewegung tektonischer Platten, die den Ausbruch von Vulkanen auf dem Grund der Ozeane verursachen, die wahrscheinlich für die ersten Bausteine des Lebens vor etwa 3,5 Milliarden Jahren verantwortlich sind, nämlich den Aufbau von Aminosäuren (RNA - DNA). Es dauerte noch einige Milliarden Jahre, bis die Zellteilung nicht mehr die einzige Art der Fortpflanzung war, sondern der Fortpflanzung durch Sexualität Platz machte und so die Artenvielfalt durch die Kreuzung zweier DNA-Stränge ermöglichte.

Durch den größten Zufall verursachte der Fall eines Meteoriten vor 60 Millionen Jahren das Aussterben der Dinosaurier und machte den Weg frei für die Entwicklung einer neuen Tierart, der Säugetiere, zu denen wir gehören.

Die Artenvielfalt, sowohl die pflanzliche als auch die tierische, ermöglicht es uns, uns selbst zu ernähren, d.h. uns mit der notwendigen Energie zu versorgen. Und es ist nicht verboten, sich über die Existenz gewisser sogenannter Haustiere zu wundern, indem man sich an die wesentlichen Rollen von Pferden oder Rindern erinnert, die es uns ermöglicht haben, das Land zu bearbeiten, Hühner, die uns eine Proteinquelle bieten, indem sie Eier legen, Hunde, die mit einem besseren Gehör und Geruch ausgestattet sind als wir. Dies sind nur einfache Beobachtungen, aber sie sollten uns dazu bringen, über unsere Umwelt nachzudenken und sie zu respektieren.

Unser Planet besitzt fast alle chemischen Elemente in Mendelejews Tabelle, die es uns ermöglichen, ausgeklügelte technologische Produkte herzustellen. Unsere Sonne ist, wie alle Planeten, das Ergebnis der Explosion einer Supernova, die dank der freigesetzten Wärme die Atomkerne umwandelte. Aus dieser Rekombination der Atome entstanden die 145 chemischen Elemente, die wir heute kennen.

Die Liste der glücklichen Zufälle, die unserer Existenz förderlich sind, ist lang und wir können nur sagen, dass unsere Existenz ein wahres Wunder ist. Darüber hinaus neigen neueste wissenschaftliche Studien dazu, durch Simulationsrechnungen zu zeigen, dass die Lebensbedingungen in der Milchstraße, unserer Galaxie, einzigartig sind.

Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass es mehr als 22 Milliarden Galaxien im Universum gibt. Die Tatsache, dass wir allein in unserer Galaxie sind, bedeutet nicht, dass wir ein einzigartiges Modell im gesamten Universum sind. Aber angesichts der Entfernungen werden wir wahrscheinlich nie einen Beweis haben. Die der Milchstraße am nächsten gelegene Galaxie, Andromeda, ist 2,5 Millionen Jahre entfernt. Es würde also 5 Millionen Jahre dauern, um eine Antwort von Außerirdischen aus dieser Galaxie zu erhalten, da die Lichtgeschwindigkeit nachweislich eine unüberwindbare Grenze darstellt.

Angesichts der Gefahren, die die Menschheit bedrohen, besteht eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, dass das Leben vom Planeten verschwunden ist. Es ist an der Zeit, dass sich der Mensch wirklich bewusst wird, dass unser Planet ein einzigartiges Modell ist und dass alles getan werden muss, um die Bedingungen seiner Existenz zu erhalten.